

## Betrugsskandal in Seeg: Ein Urteil ist nun rechtskräftig

Ex-Pflegedienstleiter zieht Revision zurück

**Nürnberg/Seeg** Im Prozess um den Betrugsskandal rund um eine Pflegeeinrichtung in Seeg ist nun eines der Urteile rechtskräftig. Der mitangeklagte Ex-Pflegedienstleiter hatte zunächst Revision eingelegt, diese jetzt aber zurückgenommen, teilt eine Sprecherin des Oberlandesgerichts Nürnberg mit. Er war wegen Betrugs und versuchten Betrugs zu einer Haftstrafe von drei Jahren und elf Monaten verurteilt worden. Zusammen mit Markus Berkold, dem Bürgermeister der Ostallgäuer Gemeinde, musste er sich in Nürnberg vor Gericht verantworten. Das Urteil fiel im Januar. Die Männer sollen mit Scheinrechnungen 2,1 Millionen Euro aus dem Pflege-Rettungsschirm erschlichen haben. Der Bürgermeister bekam fünfeinhalb Jahre Haft. Das schriftliche Urteil sei inzwischen fertiggestellt und an die Prozessbeteiligten verschickt worden, teilt eine Gerichtssprecherin mit. Es umfasst 132 Seiten. Es werde nun einige Zeit dauern, es zu analysieren, teilt Berkolds Anwalt Robert Chasklowicz mit. Einen Monat hat er Zeit, die Revision zu begründen. Der Bundesgerichtshof wird dann über sie entscheiden. (mak)